

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 03 / 2013

Lünne, den 8. März 2013

3-1: **Spritzen-TÜV in Lünne am 15. April**

Am Montag, den 15. April ist der Spritzen-TÜV der Agravis-Landtechnik Meppen wieder in Lünne, wie gewohnt in Hackmanns

Kartoffelhalle. Eine Anmeldung mit einer verbindlichen Termin-Vergabe ist zuvor in Lünne erforderlich (Tel.: 05906-93000).

3-2: **Ackerbau aktuell – vorerst abwartend in den „Winternachschlag“**

Die Wettervorhersagen für das kommende Wochenende stehen wieder auf winterlich. Wie lange sich die kalten Temperaturen dann halten, ist momentan noch nicht absehbar. Die nachfolgend aufgeführten Ackerbauempfehlungen, und hier insbesondere die Pflanzenschutzempfehlungen beziehen sich

auf die Zeit danach, wenn die Temperaturen tagsüber wieder ansteigen und wir hoffentlich bald wieder etwas wüchsigeres Wetter haben. Ab Temperaturen von 10°C kann z.B. dann auch wieder Gerste bei Bedarf eine Blattdüngung mit Mangan und Bittersalz erhalten.

3-3: **Saatgut-Hinweise zu Bestellung, Auslieferung und Rücknahme**

Die Aussaat von Sommergetreide, Kartoffeln und auch Zuckerrüben kann sich witterungsbedingt noch hinauszögern. Da es danach aber immer recht fix gehen soll, bitten wir die kalten Tage zu nutzen und spätestens jetzt sein Saatgut zu bestellen. Momentan haben wir noch eine begrenzte Menge **Sommergerste „Conchita“** (in Lünne) und **„Simba“** (in Leschede). Da es Adonis im nächsten Jahr nicht mehr geben wird, wollen wir in diesem Jahr auch eine kleine Sommergersten-Sortendemo anlegen.

Bei **Saatmais** sind bereits erste Sorten ausverkauft. Da hier übrigens eine nachträgliche Beizung mit **Mesuro** wie früher nicht mehr zugelassen ist, wird es hier zunehmend für den Handel schwieriger, kurzfristige Wünsche auch noch bei der Beize zu erfüllen. Wir haben seit 2 Jahren auch kein Mesuro mehr auf Lager. Mit einem gewissen Aufwand sind wir aber in der Lage eine begrenzte Menge Saatmais zu einem bestimmten Termin bei einem der wenigen noch vorhandenen zugelassen modernen Großbeizanlagen nachbeizen zu lassen. Hier ist es allerdings dann so, daß diese dann nicht wieder in die alte Tüte zurückgefüllt werden dürfen (Doppelnahrt verboten),

sondern in eine neue Tüte gefüllt werden müssen. Diese enthält dann aber meistens nicht mehr die züchterübliche Farbgebung, und hat für den ersten Eindruck ein eher unseriöses Erscheinungsbild. Wir werden die wenigen Landwirte, die diese Ware erhalten, vor Auslieferung zuvor informieren.

Beim Getreide haben wir bereits mit dem **Ausliefern** begonnen. Bei Saatmais werden wir in den traditionellen Frühsaatgebieten die ersten sogar noch vor Ostern beliefern. Wir bitten die gelieferten Saatgutmengen möglichst sofort bei Anlieferung oder wenigstens zeitnah komplett zu kontrollieren. Achten sie bei den Nummernsorten auf die Zahlen und auf die richtige Beizung. Logo wird dabei als LG 30.20 ausgeliefert.

Rücknahme: „Ja aber bitte SOFORT“, so könnte es kurz zusammengefasst lauten. Von der Rücknahme ausgeschlossen werden nicht intakte oder angebrochene Säcke, überjährige Ware oder Sorten, die wir wenig verkaufen. Vor allem beim Saatgetreide holen wir die Ware auch lieber ab, als dass sie verspätet zurückgebracht werden. Wir behalten uns vor, vermeidbare verzögerte Rückgaben, zu verweigern.

3-4: **Grünland - Pflege und Nachsaat**

Soweit das Wachstum wieder sichtbar beginnt, sollte die Fläche mineralisch gedüngt und die Narben ggf. getriegelt werden. Mit geeigneten Schlitzgeräten kann nachgesät werden (am besten über Kreuz). Neben den bereits bekannten Grasmischungen (in

20-kg-Säcken) empfehlen wir wieder zur Nachsaat (20-30 kg/ha) und auch für die mehrjährige Schnitmischung als Flächensaat (40 kg/ha) **Revital 205** (=80% DWg spät + 20% Lieschgras).

3-5: **Mit der Frühjahrs-Unkrautspritzung im Getreide noch warten**

Wer sein Wintergetreide im Herbst noch nicht gespritzt hat, wird dieses im Frühjahr nachholen. Die Bestände sollten zum Spritzzeitpunkt bereits angedüngt sein und allgemein nicht geschwächt dastehen. Für den Bekämpfungserfolg ist eine Gülledüngung zeitnah zum Spritztermin eher ungünstig, oder die Gülle sollte wenigstens bereits gut abgereget sein.

Insgesamt empfehlen wir die genannten Produktmengen nicht zu reduzieren. Das Thema der Resistenzgefährdung besonders bei Frühjahrsherbiziden besteht weiterhin.

Husar OD Power Set (0,1 l/ha Husar + 1 l/ha Mero) – für 5 + 20 ha, unser Standard-Frühjahrs-Herbizid in Weizen, Triticale, Roggen, geht auch in Sommergerste, **nicht in Wintergerste**. In AHL– Mero weglassen.

Bei ersten Anzeichen von Windhalm-Resistenzen sollte man 1,5 l IPU/Arelon Top hinzugeben, was aber mit Auflagen verbunden ist (siehe unten).

Broadway (130 g/ha + 0,6 l/ha FHS) im 7,7 ha-Pack (=1 kg). Mehr Sicherheit mit erhöhter Aufwandmenge; bis 220 g/ha sind erlaubt. Breitband-Herbizid **nicht in Wintergerste und nicht in Sommergetreide Wirkungsschwächen**: Einj. Rispe und Kornblume. Broadway braucht **Tagestemperaturen von mind. 8-10 °C**. Keine Empfehlung in AHL.

Ariane C (1 l/ha) im 5 l und 20 l-Kanister, zur späten Bekämpfung von Distel, Klette, Kamille, Kornblume u.a. **in allen Wintergetreidearten** (bis EC 39 Ährenschieben) und allen Sommergetreidearten (bis EC 30 Schossbeginn).

Frühj.-Herbizid-Empfehlung im Winterweizen, Triticale und Winterroggen:

- Standardbekämpfung (Mero-nicht in AHL) **100ml/ha + Mero Husar OD Power Set**
- Zusatz zur frühzeitigen Bekämpfung von Klette und Kornblume + 75-150 ml/ha **Primus**
- Zusatz bei großer Vogelmiere, Hirtentäschel und Klatschmohn 10-15 g/ha **Pointer**
- Mind. 8°C + Schwäche bei Rispe und Kornblume **130 (-220) g/ha Broadway + 0,6 l/ha FHS**

* IPU nicht auf sandigen humusarmen Böden - weniger als 1,72 % Humus

3-4: **Rapsbestände kontrollieren und Gelbschalen aufstellen**

Mit erneutem Anstieg der Temperaturen sollte man die Gelbschalen zur Kontrolle auf den Flächen verteilen. Beim Aufstellen bitte darauf achten, dass die Gelbschale auch noch in der Phase des Schossens wieder zu finden ist. Die ersten unerwünschten Besucher im Raps sind der Rapsstängelrüssler und der Kohltriebrüssler. Die Schadschwelle liegt hier bei 10 Käfer je Gelbschale in drei Tagen. Später

zu Beginn der ersten Knospenbildung kann der Rapsglanzkäfer als Schädling auftreten. Gelbschalen liegen zur Abholung an unseren Lägern in Lünne und Leschede bereit. Bei entsprechenden Fund nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Pflanzenschutzberatung auf, zwecks Besprechung der weiteren Bekämpfungsstrategie.